Jahres-Bericht

über die

Thätigkeit

des



Gartenbau-Vereins

zu

Potsdam

vom 1. Januar 1891 bis dahin 1892.

Potsdam, 1892.

Krämer'sche Buchdruckerei (Paul Brandt).




Universitätsbibliothek
Techn.
Univ.
Berlin

Mit Ablauf dieses Jahres kann der Verein auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Der Verlauf eines Vierteljahrhunderts ist ein Zeitabschnitt, welcher nicht nur den Einzelnen in seinem Wirkungskreise veranlaßt, zurückzublicken, um das Erreichte mit dem Erstrebten zu vergleichen, auch ein Verein wie der unsrige, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, seine Mitglieder durch gegenseitigen Austausch ihrer Erfahrungen geschäftlich zu fördern und die Kollegialität zu pflegen, glaubt seinen Freunden bei diesem frohen Ereigniß einen kurzen Abriß über seine Wirksamkeit während dieses Zeitraums überreichen zu müssen.

Unser Verein verdankt seine Entstehung einer That des Patriotismus.

Als im Jahre 1866 die waffenfähige Mannschaft in Österreich focht, galt es für die Zurückgebliebenen, nach Kräften dazu beizutragen, den im Felde verwundeten oder erkrankten Kriegern ihr schweres Loos erleichtern zu helfen. Unter den in unserer Stadt zu dem Zweck unternommenen Veranstaltungen war eine der glänzendsten eine von den Gärtnern Potsdams ins Leben gerufene Blumen- und Pflanzenausstellung. Hierdurch angeregt, suchten die hiesigen Gärtner auch in näheren persönlichen Verkehr zu treten, um fachliche Fragen unter einander besprechen zu können. Auf diese Weise entstand der Gartenbauverein.

Das erste Protokoll vom Sonnabend den 11. August 1866, der ersten geschäftlichen Sitzung, besagt, daß sich der Verein mit ca. 70 Mitgliedern gebildet habe. Von diesen feiern nur noch 4 mit dem Verein das 25jährige Jubiläum; es sind dies die Herren Schaper, Borgmann, Rhese und Burgwedel, von den im nächsten Jahre beigetretenen Mitgliedern gehören noch heute die Herren Görms, Rieck, Meyer und Wills dem Verein an. Die Bestrebungen des Vereins wurden durch das Wohlwollen verschiedener Gönner gefördert. So legte der damalige Obergärtner, jetziger Gartendirektor der Stadt Berlin, Herr Mächtig, den Grund zu unserer Bibliothek, indem er die von ihm bewahrte Büchersammlung eines Vereins, welcher früher hier bestanden hatte, dem jungen Verein überwies. Weitere Zuwendungen

erfuhr derselbe durch die Unterstützung unseres jetzigen Ehrenmitgliedes, Herrn Oberhofgärtner Th. Nietner, sowie durch die s. Zeit sehr eifrigen Mitglieder Reuter, Lauche, v. Türk, Blell, Eichler I. u. II., H. Sello u. A. Letzterer hinterließ dem Verein ein Legat von 600 Mark, dessen Zinsen nach der Bestimmung des Erblassers zur Prämiirung der vom Verein zu stellenden Preisfragen bestimmt sind. Am 4. März 1878 wurde Herr Hof-Gartendirektor Jühlke um die Annahme der Ehrenmitgliedschaft ersucht, und wurde dem Verein stets das Wohlwollen und die Unterstützung des Herrn Direktors zu Theil.

Wenn wir hier weiter der Namen derjenigen gedenken, welche sich um den Verein verdient gemacht haben, so muß in erster Linie des eigentlichen Begründers und ersten Vorsitzenden desselben, Herrn Bandtke, als eines lieben Kollegen und eifrigen Gärtners gedacht werden. Ihm folgte der Kunst- und Handelsgärtner Herr Heydert als Vorsitzender, ein Mann von seltener Vielseitigkeit im Wissen, der den Verein in den ersten Jahren mit seltenem Geschick und Hingebung für die Sache desselben leitete. In den Jahren 1869 und 1870 war Herr Vollert Vorsitzender des Vereins. Die größten Verdienste um unsern Verein erwarb sich jedoch unser noch in aller Gedächtniß lebender, leider zu früh verstorbener Hugo Eichler, dessen hiermit ganz besonders in Liebe und Verehrung gedacht werden soll. Er war 13 Jahre, bis zu seinem im Jahre 1884 erfolgten Tode, Vorsitzender des Vereins. Nur im Jahre 1877 wurde seine Amtsführung unterbrochen. In diesem Jahre hatte der Königl. Ober-Hofgärtner Herr Th. Nietner den Vorsitz übernommen, jedoch legte derselbe nach Ablauf des Jahres sein Amt nieder.

Vom Jahre 1884 an bis heute führte Herr Kunst- und Handelsgärtner Rud. Schaper den Vorsitz, hoffentlich noch recht lange zum Wohl des Vereins.

Im Laufe des verflossenen Jahres hielt der Verein 25 Sitzungen incl. der statutenmäßigen Generalversammlung zur Neuwahl des Vorstandes ab. In diesen Sitzungen wurden folgende Gegenstände und Pflanzen ausgestellt: Eine neue Maiblume, welche sich durch eine größere Anzahl von Blumen und mehreren blühbaren Keimen auf einem Wurzelstock auszeichnet, von Herrn Tuschling (4. Februar), Fruchtkapseln von Gossypium herbaceum aus Texas von Herrn Zinnow (4. Februar), Schattendecken aus Rohr von Herrn Thöns I. (15. April), Heuchera sanguinea von Herrn Franz (13. Mai), Pelargonium zonale Lady Chesterfield und Dr. Saunders von Herrn Rosenberg (10. Juni), abgeschnittene Blumen von Papaver alpi-

num, nudicaule, umbrosum, bracteatum, Spiraea Aruncus, Dictamnus ruber, Iris germanica hybr. von F. Meyer (10. Juni), durch Insektenfraß zerstörte Pflanzen von Herrn Lemm (22. Juli), Nicotiana collossea von Herrn Gerntz (14. August), Wirsingkohl eigener Züchtung von A. Meyer=Kuhfort (2. September), Verbena hybr. Nordlicht und Orobanche speciosa von Herrn Gerntz (2. September), Celosia cristata von Herrn Krausnick (14. Oktober), Holzstücke von Yellow pine von Herrn Thöns I. (14. Oktober), ein Sortiment abgeschnittener Blumen von Chrysanthemum in den Sorten: Edouard Audignier, Emily Dale, Diamond, Queen of England, Cloth of gold, Prince of Wales, Dr. Macary, White globe, Avalanche, Magnum bonum, La marquise de Mun, Stanstead surprise, Antonelli, Louise Leroy, La Triomphante, Madm. Bertier, Rendatler, Jardin des plantes, Margot, Mrs. Forsyth, Dr. Tanner, Ethel, Mad. Berthe Pigny, Fréderic Marrouch, Fair maid of Guernsey, Bouquet fait, L'isle des plaisirs, Novelty, Avizena, George Sand, Source d'or, Aureum multiflorum, Mrs. Stevenson Clarke, Talfourd Salter, Exposition Troyes, Gloria mundi, Buttercup, Hiver Fleuri, Soleil levant, Christine Rose, Mons. Blanc von Herrn Hofgärtner Wundel (11. November). Von diesen ausgestellten Gegenständen und Pflanzen wurden mit Monatspreisen ausgezeichnet: Wirsingkohl eigener Züchtung von Herrn A. Meyer=Kuhfort und das Chrysanthemumsortiment des Herrn Hofgärtner Wundel.

Einen schweren Verlust erlitt der Verein durch den Tod seines Ehrenmitgliedes Herrn Landschaftsgärtner Hanisch, eines vielerfahrenen Gärtners und eifrigen Besuchers unserer Versammlungen. Ebenso verlor der Verein sein korrespondirendes Mitglied Herrn Cors durch den Tod. Den Verstorbenen wird der Verein stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Das 50jährige Gärtnerjubiläum des Kgl. Ober=Hofgärtners Herrn Th. Nietner gab dem Verein Veranlassung, in der Sitzung vom 4. Februar denselben zu seinem Ehrenmitgliede zu ernennen. Am Jubiläumstage, dem 1. März, fand die Überreichung des Ehrendiploms durch eine Deputation statt, welches von dem Herrn Ober=Hofgärtner freundlichst entgegengenommen wurde.

Am 1. April feierte unser Ehrenmitglied Herr Hofgartendirektor Jühlke sein 25jähriges Jubiläum als Direktor der Königlichen Gärten. Der Verein gedachte dieses Tages, indem er durch eine Deputation eine Glückwünschadresse überreichen ließ.

Als Preisaufgabe um die Zinsen des Sello'schen Legats, welches als Jubiläumspreis auf 50 Mark erhöht wurde, hatte der Verein das Thema: „Die Einwirkung des Frostes auf die Pflanzen", gestellt. Die Aufgabe fand zwei Bewerber, von denen Herrn Hoffmann der erste und Herrn Portig der zweite Preis zuerkannt wurde. Letzterem Herrn wurde für eine zweite Arbeit: „Entstehung und Verwendung unserer Bodenarten", ein dritter Preis zuerkannt. Eine zu spät eingelieferte Arbeit über das vom Verein gestellte Thema mußte leider zurückgelegt werden, soll jedoch laut Vereinsbeschluß an der Konkurrenz des nächsten Jahres Theil nehmen.

Durch einen größeren Vortrag über den Park von Muskau, wurde der Verein durch Herrn Hoffmann erfreut.

In besonders festlicher Weise wurde die Feier des diesjährigen 25sten Stiftungsfestes am 12. September im Saale des Café Sanssouci begangen.

Wie alljährlich unternahm der Verein auch in diesem Jahre eine Exkursion, deren Ziel die Gärtnereien von Pankow und die Jawer'sche Baumschule war. Die Exkursion hatte gleichzeitig den Zweck, die durch einen Besuch hiesiger Handelsgärtnereien durch den Pankow-Schönhausener Gartenbauverein angeknüpfte Verbindung zu erneuern und zu befestigen.

Außer verschiedenen Neuanschaffungen werthvollerer Werke für die Bibliothek wurden folgende Zeitschriften Seitens des Vereins gelesen:

1) Dr. Wittmacks Berliner Gartenflora,
2) Lebl's illustrirte Monatshefte,
3) Gaucher's praktischer Obstbaumzüchter,
4) Jahrbuch für Gartenkunde und Botanik,
5) Möller's deutsche Gärtnerzeitung,
6) Allgemeine deutsche Gärtnerzeitung (Verbandsorgan),
7) Deutsche Rosenzeitung.

Das Referat aus diesen Zeitschriften bot den Mitgliedern stets viel des Interessanten und Belehrenden.

Um seine Mitglieder mit den Fragen, welche andere größere Vereine beschäftigen, auf dem Laufenden zu erhalten, gehört der Verein der Berliner Gartenbaugesellschaft, dem Verein zur Beförderung des Gartenbaues, dem Verein der deutschen Rosenfreunde, dem märkischen Obstbauverein und dem Centralverein für Landwirthschaft und Gartenbau der Mark Brandenburg und der Niederlausitz als Mitglied an.

Allen Vereinen, welche uns durch Übersendung ihrer Jahresberichte und durch Übersendung sonstiger Zuschriften erfreut haben, sei an dieser Stelle der herzlichste Dank des Vereins dargebracht.

Nachdem wir in Vorstehendem einen kurzen Abriß über unser Vereinsleben während des verflossenen Vierteljahrhunderts gegeben haben, gehen wir frohen Muthes dem Neuen entgegen, hoffend, daß unser Verein am Schluß desselben ebenso befriedigt auf dasselbe zurückblicken kann, wie wir es auf das verflossene thun, mit dem Bewußtsein, gethan zu haben, was in unseren Kräften stand, die Freundschaft und Kollegialität unter unseren Mitgliedern zu befördern, unsere Kenntnisse durch Austausch gegenseitiger Erfahrungen zu bereichern, und in Verbindung mit anderen, ähnliche Zwecke verfolgenden Vereinen, zur Hebung des Gärtnerstandes beigetragen zu haben.

Auszug aus den Sitzungs-Protokollen.

1. Sitzung (Generalversammlung) am 7. Januar.

Die Sitzung wird von dem Vorsitzenden mit dem Wunsch des Gedeihens des Vereins sowohl, wie auch der einzelnen Mitglieder im neuen Jahre eröffnet. Der Vorsitzende macht auf eine Zuschrift zur Gründung einer landwirthschaftlichen Hauptgenossenschaft aufmerksam, dieselbe ist jedoch für unsern Verein ohne Belang. Der Gartenbauverein „Feronia" zu Eberswalde zeigt an, daß er im Herbst d. J. die 10jährige Wiederkehr der Vermählung unseres Kaiserpaares durch eine Ausstellung zu feiern gedenkt. Neben verschiedenen Katalogen ist eine Mappe mit Skizzen zum gärtnerischen Planzeichnen von Bertram eingegangen. Dieselbe wird Herrn Tetzlacht zu demnächstiger Berichterstattung übergeben. Nachdem der Schriftführer, der Rendant und der Bibliothekar ihren Jahresbericht erstattet haben, legt der bisherige Vorstand statutengemäß sein Amt nieder und wird unter dem Alterspräsidium des Herrn Krausnick zur Neuwahl desselben geschritten. Das Ergebniß der Wahl war, daß der bisherige Vorstand vollzählig in die resp. Ämter wiedergewählt wurde. Zur Revision der Kasse und der Bibliothek werden die üblichen Kommissionen erwählt. In die Kommission für die Prämiirung der ausgestellten Gegenstände werden die Herren Thöns I. (Vorsitzender), Hanisch, Lemm, Link, Rob. Meyer, Koopmann und Rosenberg gewählt. Die Kommission für die Ausarbeitung der vierteljährlichen Berichte über den Stand der Landeskulturen besteht aus den Herren Hanisch, Rieck, Borgmann und Lemm. Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung wird die Berathung über eine in diesem Jahre zu bearbeitende Preisaufgabe gesetzt. Als Jubiläumspreis zum 25jährigen Bestehen des Vereins werden unter Benutzung der 24 Mark aus dem Sello'schen Legat 50 Mark von der Versammlung bewilligt. Da von Seiten des Vereins der Rosenfreunde keine Antwort auf die Reklamation wegen Nichtlieferung der Rosenzeitung erfolgt ist, wird beschlossen, aus genanntem Verein auszuscheiden. Gleichzeitig wird beschlossen, für das laufende Jahr die allgemeine deutsche Gärtnerzeitung, das Organ der Krankenkasse für deutsche Gärtner, zu lesen. Mit Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten schließt die Sitzung.

2. Sitzung am 21. Januar.

In Vertretung des Vorsitzenden eröffnet Herr Rud. Meyer die Sitzung. Die Kasse ist von der zur Revision eingesetzten Kommission in Ordnung befunden worden und wird dem Rendanten Decharge ertheilt. Die Revision der Bibliothek mußte wegen anderweitiger Benutzung des Lokals bis zur nächsten Sitzung verschoben werden. Als Gast stellt der Vorsitzende Herrn Hübner jun. vor. Eine längere Debatte entspann sich über die Anschaffung des Bertram'schen Werkes: Gärtnerisches Planzeichnen. Die Versammlung entschied sich zuletzt für die Anschaffung. Eingegangen sind: Auszug aus dem Sitzungsprotokoll der Delegirten für die Schutzzollangelegenheit, Monatsschrift des Gartenbauvereins zu Darmstadt und Probenummer der Frankfurter Handelszeitung. Herr Enke frägt an, wie sich Prunus Pissardii als ältere Pflanze in den Anlagen in Bezug auf Wuchs und Färbung bewährt hat. Hierzu bemerkt Herr Hoffmann, daß ältere Pflanzen nur schwache Triebe entwickeln, während die Färbung ins Grünliche spielt. Mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften und mit Besprechung eines vom Verein geplanten Tanzkränzchens schließt die Sitzung.

3. Sitzung am 4. Februar.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er Herrn Tuschling als Gast vorstellt. Der Vorsitzende macht der Versammlung die traurige Mittheilung, daß unser Ehrenmitglied Herr Hanisch ganz unerwartet verstorben ist. Herr Schaper gedenkt in warmen Worten des Entschlafenen, welcher dem Verein seit seiner Gründung angehörte und stets eins der eifrigsten Mitglieder desselben war. Trotz seines hohen Alters im vollen Besitz seiner Kräfte, war der Verstorbene fast bis zum letzten Augenblicke in seinem Beruf thätig und stets bereit, aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen jüngere Kollegen mit Rath und That zu unterstützen. Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Von Seiten des Vereins wird ein Kranz auf den Sarg gelegt werden. Eingegangen sind neben verschiedenen Büchern und Katalogen 2 Nummern der bestellten deutschen Gärtnerzeitung (Verbandsorgan). Herr Ludwig Möller in Erfurt hat einen Entwurf zu einer Gartenbauausstellungsordnung übersandt, welcher an Herrn Rud. Meyer zur Durchsicht gegeben wird. Herr Tetzlacht legt mehrere Exemplare des Jahresverwaltungsberichts der Krankenkasse für deutsche Gärtner, Verwaltungsstelle Potsdam, vor. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß unser früheres Mitglied

Herr Ober-Hofgärtner Nietner am 1. März d. J. sein 50jähriges Gärtnerjubiläum und gleichzeitig das 150jährige Jubiläum seiner Familie im Dienst des Königlichen Hauses feiert. Der mannigfachen Verdienste wegen, welche sich Herr Ober-Hofgärtner Nietner um den Verein erworben hat, beschließt die Versammlung, denselben zum Ehrenmitglied zu ernennen und ihm diese Ernennung in Form eines künstlerisch ausgeführten Diploms am Jubiläumstage durch den Vorsitzenden überreichen zu lassen. Unser langjähriges Ehrenmitglied, Herr Hofgartendirektor Jühlke feiert am 1. April sein 25jähriges Jubiläum als Direktor der Königl. Gärten. Aus dieser Veranlassung beschließt die Versammlung, Herrn Jühlke eine künstlerisch ausgeführte Adresse überreichen zu lassen. Ausgestellt war von Herrn Tuschling eine neue Maiblume, welche sich durch eine größere Anzahl Glocken und vor der gewöhnlichen dadurch auszeichnet, daß auf einem Wurzelstock bis zu 3 Keime aufgesetzt sind, die gleichzeitig zum Blühen kommen. Über das Treiben derselben fehlen noch Erfahrungen. Herr Tuschling bemerkt, daß es sich empfiehlt, um die vielen Blätter beim Treiben der Maiblumen im Frühjahr zu vermeiden, dieselben erst kurz vor dem Einpflanzen aus der Erde herauszunehmen. Ferner stellte Herr Zinnow Fruchtkapseln des Baumwollstrauches (Gossypium herbaceum) aus Texas aus. Mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften und einigen persönlichen Bemerkungen schließt die Sitzung.

4. Sitzung am 18. Februar.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er Herrn Gartenverwalter Kossack aus Sakrow als Mitglied anmeldet. Eingegangen sind: der Jahresbericht des Gartenbauvereins zu Stettin, dessen rege Thätigkeit von dem Vorsitzenden ganz besonders hervorgehoben wird, und der Jahresbericht des Pankow-Schönhausener Gartenbauvereins. Eine Zuschrift des Gewerbevereins in Grünberg i. Schl. fordert zur Gründung einer deutschen Obst- und Weinbaugesellschaft auf. Hierauf ertheilt der Vorsitzende Herrn Hoffmann das Wort zu einem Vortrage über den Park von Muskau. An der Hand eines Planes und zahlreicher photographischer Abbildungen gab der Vortragende ein anschauliches Bild von dieser genialen Schöpfung des Fürsten Pückler-Muskau. Herr Hoffmann schildert zunächst die standesherrlichen Beziehungen des Fürsten Pückler-Muskau zu Muskau selbst. Dann bespricht er die Bodenbeschaffenheit des Parks, welcher zum größten Theil auf schlechtem Sandboden angelegt ist, der, ursprünglich nur mit Birken und Fichten bestanden, aus malerisch abwechselnden Bergen

und Thälern besteht. Nach und nach vergrößerte sich der Besitz durch Ankauf soweit, daß schließlich 8½ □ Meile Eigenthum des Fürsten waren. Bevor der Fürst sein Werk begann, verschaffte er sich erst einen Eindruck von dem Charakter der ganzen Gegend, um darauf seinen Plan, sich eng an die ihm von der Natur gegebenen Motive anlehnend, auszuführen und die Scenerie durch große Rasenflächen, viel Wasser, gemischte Pflanzungen, schöne Durchsichten, dichte Nadelholzpflanzungen als Hintergrund, um dadurch Laubholzpflanzungen mehr hervortreten zu lassen, malerisch zu beleben. Am 1. Mai 1815 begann der Fürst mit der Anlage des Parkes. Seine erste und wohl die größte Arbeit war eine Abzweigung der Neiße zu bewirken und diese von West nach Ost mitten durch den Park zu führen. Dann fing er vom Schloß aus, welches er stets als den Hauptpunkt betrachtete, an, einen regelmäßigen Blumengarten anzulegen, den Obst- und Küchengarten, welchen man früher stets in der Nähe des Schlosses anlegte, weiter hinausdrängend. An den Blumengarten anschließend gelangt man durch einen mit den schönsten Blüthensträuchern geschmückten Pleasureground in den eigentlichen Park. Die Entstehung dieses Parkes war es hauptsächlich, welche der Vortragende schildert. Während 35 Jahre widmete der Fürst unter Mitwirkung seines Obergärtners Rehder diesem Theil seiner Anlage seine vollste Thätigkeit. Die erste Anlage waren die Wege, welche als schweigsame Führer nie durch ein Zuviel ermüden durften, sondern stets ein bestimmtes Ziel haben mußten. Dann folgte die Bepflanzung der Hauptpunkte zunächst im großen Rahmen, die stets zugleich in Angriff genommen wurden. Hieran schlossen sich die Details der Pflanzung und die Anlage der Rasenflächen. Die ununterbrochene Thätigkeit in einem Park ist durchaus nothwendig und besonders darf in späteren Jahren die Axt nicht geschont werden, jedoch mit großem Verständniß, um nicht durch ein zuviel oder zu wenig dem Ganzen einen anderen Charakter zu verleihen. Zum Schluß erwähnte der Vortragende der Verdienste des Fürsten, welche er sich durch seine Schöpfung als Landschaftsgärtner um die Gartenkunst erworben hat. Der Vorsitzende dankt Herrn Hoffmann für seinen ausführlichen Vortrag und bittet die Anwesenden, sich zum Dank von den Plätzen zu erheben. Herr Rud. Meyer charakterisirt noch eingehend die Person des Fürsten Pückler und seinen Umgang mit hervorragenden Gelehrten seiner Zeit, wie Humboldt u. a. m. in den Salons der Rahel, sowie der vielen Übereinstimmungen mit dem englischen Gartenkünstler Repton. Mit einigen geschäftlichen Mittheilungen schließt die Sitzung.

5. Sitzung am 4. März.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er der Versammlung die Mittheilung macht, daß Herrn Ober-Hofgärtner Nietner das Ehrendiplom des Vereins durch eine Deputation überreicht worden ist. Herr Ober-Hofgärtner Nietner hat die Ehrenmitgliedschaft freundlichst angenommen. Eingegangen sind verschiedene Anschreiben des Herrn Dr. v. Kanstein, eine Sitzung der Sektion für Obst- und Gartenbau betreffend. Eine Aufforderung derselben Sektion einen Bericht über den Stand der Landeskulturen einzusenden und an der Berathung über den Entwurf einer Ausstellungsordnung theilzunehmen, wird von der Versammlung abgelehnt. Eingegangen sind ferner der Jahresbericht des Gartenbauvereins zu Danzig, welcher verschiedene interessante Vorträge enthält und ein Katalog über Deckmaterialien, welche Herr Rud. Meyer, welcher Strohdecken als Proben bezogen, für sehr preiswürdig erklärt. Die Jahresberichte unseres Vereins sind erschienen und gelangen zur Vertheilnng. Durch Ballotage wird Herr Gartenverwalter Kossack in den Verein aufgenommen. Mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften und Erledigung von geschäftlichen Mittheilungen schließt die Sitzung.

6. Sitzung am 18. März.

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet. Eingegangen sind neben verschiedenen Katalogen der Jahresbericht des Gartenbauvereins zu Bonn, sowie eine Offerte über Heideerde aus dem Terrain der Kurfürstendammgesellschaft zu Berlin und eine Offerte über einen automatischen Spritzapparat für vom Rost ꝛc. befallene Obstbäume von Jungklausen in Frankfurt a. O. Der Verein deutscher Rosenfreunde zeigt an, daß er vom 20.—23. Juli eine Rosenausstellung, verbunden mit seiner Generalversammlung in Trier, veranstaltet. Angeregt durch einen Artikel aus Gaucher's praktischen Obstbaumzüchter, zur Bekämpfung der Reblaus neue Weinsorten anzuziehen, entwickelte sich eine längere Debatte, in der auf die Schwierigkeiten dieses Vorschlages hingewiesen wurde. Namentlich führte Herr Rud. Meyer aus, daß alle zur Weinfabrikation geeigneten Sorten an bestimmtes Gestein gebunden sind. Der hiesige Kunstgärtnerverein Flora bittet, ihm auch in diesem Jahre eine silberne Vereinsmedaille für die Prämiirung der besten Lösung seiner Preisaufgabe zu bewilligen. Die Versammlung beschließt dem Wunsche gemäß. Nachdem Herr Schaper darauf aufmerksam gemacht, daß der

vierteljährliche Bericht über den Stand der Landeskulturen dem Königl. Polizeipräsidium bis zum 1. April übersandt werden muß, schließt die Sitzung.

7. Sitzung am 31. März.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Bemerkung, daß er die Sitzung zum heutigen Tage anberaumt hat, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, die Adresse, welche Herrn Hofgartendirektor Jühlke morgen überreicht werden soll, in Augenschein zu nehmen. Als Gäste sind die Herren Lehrer Zinnow und Herr Hofrath Pilch anwesend. Eingegangen sind Programms der Gartenbauausstellung zu Brieg, welche vom 26.—28. September, und Programms zu der Gartenbauausstellung in Eberswalde, welche vom 5.—13. September d. J. stattfinden, sowie eine Einladung des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues zur Theilnahme an der Jühlkefeier. Der Kunstgärtnerverein Flora theilt mit, daß er am 4. April sein Stiftungsfest feiert, zu dem der Gartenbauverein eingeladen wird. Anknüpfend an die zur Besprechung gebrachte Ausstellung von Hyacinthen Berliner Züchter in Charlottenburg wird erwähnt, daß sich die Hyacinthen in diesem Jahre schlecht treiben ließen, ein Umstand, der sich aus dem ungünstigen Sommer erklären läßt, der seinen Einfluß auch auf die Haltbarkeit der Kartoffeln, der Weintreiberei u. s. w. bemerkbar macht. Nachdem die Festsetzung der Preisfrage auf die nächste Sitzung verschoben ist, schließt die Sitzung.

8. Sitzung am 15. April.

In Vertretung des erkrankten Vorsitzenden eröffnet Herr Rud. Meyer die Sitzung, indem er Herrn Obergärtner Helbig als Gast vorstellt. Derselbe sowie die Herren Königl. Obergärtner Nietner und Königl. Obergärtner Maillard wünschen den Beitritt. Herr Meyer theilt der Versammlung mit, daß die vom Verein Herrn Hofgartendirektor Jühlke gewidmete Adresse demselben überreicht worden ist. Eingegangen sind: Dankschreiben des Kunstgärtnervereins Flora für die Seitens des Vereins übersandte Medaille, sowie Programms für die Jubiläumsausstellung in Karlsruhe. Auf Antrag des Herrn Franz beschließt die Versammlung 6 Exemplare der von Herrn von Saint Paul d'Illaire in der Berliner Gartenflora empfohlenen Heuchera sanguinea zu bestellen und unter die Mitglieder zur ferneren Kultur zu vertheilen. Der Antrag, eine Kommission für die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes, des 25. des Vereins, schon jetzt

zu wählen, wird ebenso wie die Berathung über die Preisfrage bis zur nächsten Sitzung vertagt. Nachdem eine von Herrn Thöns I. ausgestellte Schattendecke aus Rohr kurz besprochen, schließt die Sitzung.

9. Sitzung am 29. April.

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden eröffnet, welcher Herrn Portig als Gast vorstellt, derselbe wünscht dem Verein beizutreten. Der Vorsitzende macht die Versammlung auf die Mittheilung des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues und der Gartenbaugesellschaft aufmerksam, welche den Tod ihrer Mitglieder, der Herren Kletschke und Grote anzeigen. Eingegangen sind der Jahresbericht des Gartenbauvereins zu Danzig und Programms zu der landwirhschaftlichen und Gartenbauausstellung zu Belzig. Eine Exkursion zum Besuch derselben wird in Aussicht genommen. Von den von der Buchhandlung von Pusch eingesandten Büchern werden die Pflanzenphysiologie von Sorauer an Herrn Rud. Meyer und die Nadelholzkunde von Beißner an Herrn Rosenberg zur Durchsicht und demnächstiger Berichterstattung gegeben. Durch Ballotage werden die Herren Königl. Obergärtner Nietner und Maillard und Herr Obergärtner Helbig in den Verein aufgenommen. Falls bis zur nächsten Sitzung keine andere Frage eingereicht werden sollte, wird die Bearbeitung des Themas: die Einwirkung des Frostes auf die Pflanzen als Preisaufgabe festgesetzt. Die Preisvertheilung betreffend wird beschlossen, daß nur die bewilligten 50 Mark von den Preisrichtern vergeben werden dürfen, weitere Bewilligungen von Geldpreisen oder Medaillen bedürfen der Genehmigung des Vereins. Zur Berathung über das diesjährige Stiftungsfest wird eine Kommission erwählt, welche dem Verein hierauf bezügliche Vorschläge machen soll. Herr Rosenberg theilt mit, daß die von Herrn von Saint Paul d'Illaire bestellten Heuchera sanguinea eingetroffen sind. Herr Franz wird dieselben weiter kultiviren, um später junge Pflanzen an die Mitglieder abgeben zu können. Mit einigen geschäftlichen Mittheilungen schließt die Sitzung.

10. Sitzung am 13. Mai.

Die Sitzung wird von dem Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet. Von den in voriger Sitzung eingegangenen Büchern wird nur die Nadelholzkunde von Beißner für die Bibliothek erworben. Das Hauptinteresse des Abends drehte sich um einen Artikel der deutschen Gärtnerzeitung, welcher, wie schon frühere, in hämischer Weise die hiesige Gärtnerlehranstalt angriff. Dieser Artikel gab verschiedenen Mitglie-

dern Gelegenheit, diese Art von Angriffen in längeren Auseinandersetzungen scharf zu geißeln. Durch Ballotage wird Herr Portig in den Verein aufgenommen. Ausgestellt war eine Blüthe der vom Verein beschafften Heuchera sanguinea von Herrn Franz, welcher die betreffenden Pflanzen kultivirt. Mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften und verschiedenen geschäftlichen Mittheilungen schließt die Sitzung.

11. Sitzung am 27. Mai.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung in üblicher Weise, indem er zugleich auf verschiedene Zuschriften aufmerksam macht, welche an die Adresse des Vereins eingegangen sind. Es sind dies der Jahresbericht des Vereins für Gewerbe und Gartenbau zu Grünberg i. Schl., der Jahresbericht des schlesischen Centralvereins für Gärtner und Gartenfreunde zu Breslau, Programms für die Gartenbauausstellung zu Forst i. L., Programms für die Gartenbauausstellnng zu Eberswalde und Programms für die Jubiläumsausstellung des badischen Landesvereins zu Karlsruhe. Herr Rosenberg referirt über das Buch: Die Nadelhölzer von Beißner, dessen Vorzüge er hervorhebt, und das aus diesem Grunde bereits von dem Verein für die Bibliothek erworben ist. Herr Böhme, als Vorsitzender der Kommission für die Feier des 25jährigen Jubiläums des Vereins, theilt mit, daß die Kommission dem Verein positive Vorschläge noch nicht unterbreiten könne. Dem Antrage des Vorsitzenden folgend, beschließt die Versammlung, die Berathung über die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Herr Rosenberg übermittelt dem Verein einen Gruß des Herrn Finken, welcher als Direktor der Flora nach Köln berufen, aus dem Verein ausscheidet. Mit Referaten und geschäftlichen Angelegenheiten schließt die Sitzung.

12. Sitzung am 10. Juni.

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden eröffnet, indem er Herrn Obergärtner Wis als Gast vorstellt. Derselbe wünscht dem Verein beizutreten. Der Vorsitzende macht der Versammlung die Mittheilung, daß unser korrespondirendes Mitglied, Herr Cors, verstorben ist. Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Anknüpfend an einen Artikel der Berliner Gartenflora über den Einfluß des Bodens auf die Brauchbarkeit der Maiblumenkeime zum Frühtreiben, war die Mehrzahl der Anwesenden der Ansicht, daß Maiblumen, welche auf sandigem Boden gewachsen sind, den Vor-

zug vor den auf schwerem Boden gewachsenen haben. Herr Schaper dagegen führt aus, daß Maiblumen, welche auf schwerem Boden gewachsen sind, sich besser treiben, vorausgesetzt, daß der Keim rechtzeitig abgestorben ist. Die Kommission für die Berathung der Feier des diesjährigen Stiftungsfestes erstattet hierauf ihren Bericht. Von Seiten des Vereins wird derjenige Vorschlag, die Feier durch ein Festessen mit darauffolgendem Ball zu begehen, angenommen. Als Lokal wird die Loge Minerva, als Zeit die erste Hälfte des September bestimmt. Ausgestellt waren: Pelargonium zonale Lady Chesterfield und Dr. Saunders von Herrn Rosenberg und abgeschnittene Blumen folgender Stauden: Papaver alpinum, nudicaule, umbrosum und bracteatum, Spiraea Aruncus, Dictamnus ruber und Iris germanica hybr. von Herrn F. Meyer. Mit Besprechung der ausgestellten Pflanzen schließt die Sitzung.

13. Sitzung am 24. Juni.

In Vertretung des Vorsitzenden eröffnet der Stellvertreter desselben, Herr Rud. Meyer die Sitzung in üblicher Weise. Eingegangen sind die Mittheilungen des württembergischen Gartenbauvereins zu Stuttgart, Programms für die allgemeine Chrysanthemum-Ausstellung in Hannover, Jahresbericht über den Stand der Landeskulturen der Provinz Brandenburg und der Niederlausitz. Die von der Buchhandlung von Pusch eingesandten Bücher werden als für die Bibliothek ungeeignet zurückgegeben. Durch Ballotage wird der Königl. Obergärtner Herr Wis in den Verein aufgenommen. Bei dieser Gelegenheit regt Herr Franz an, die Benachrichtigung über die Aufnahme dem Betreffenden durch den Vorsitzenden zugehen zu lassen. Die Beschlußfassung hierüber wird bis zur nächsten Sitzung vertagt. Ebenso wird die Beschlußfassung über das diesjährige Sommerfest der schwach besuchten Versammlung wegen, bis zur nächsten Sitzung verschoben. Mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften und einigen geschäftlichen Mittheilungen schließt die Sitzung.

14. Sitzung am 8. Juli.

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Sitzung in üblicher Weise und stellte Herrn Kunstgärtner Kube als Gast vor. Die Gartenbaugesellschaft zu Berlin zeigt an, daß sie am 18. Juli einen Ausflug nach Kassel zu unternehmen beabsichtigt, an der Theil zu nehmen die Mitglieder unseres Vereins freundlichst eingeladen werden. Aus den eingegangenen Zeitschriften knüpft sich ein längerer Meinungsaus-

tausch an einen Artikel aus Lebl's illustrirter Gartenzeitung, welcher die Kultur der Valotta purpurea bespricht. So häufig man kräftige Pflanzen dieser schönen Amaryllidee an den Fenstern der Wohnungen sieht, so selten findet man in Gärtnereien gesunde blühende Exemplare. Herr Hofgärtner Poosch empfahl für die Kultur eine Erdmischung von Lauberde, Lehm und Kuhdung. Eine längere Debatte entspann sich über die Feier des Stiftungsfestes, für welches als Tag der 12. September festgesetzt wird. Das alljährlich stattfindende Sommerfest wird nach dem Beschluß der Versammlung im Etablissement Kuhfort gefeiert werden. Der Tag, sowie alle übrigen Anordnungen werden einer vom Verein eingesetzten Kommission überlassen, der zur Bestreitung der Kosten die Vergnügungskasse überwiesen wird. Herr Tetzlacht beantragt, auch in diesem Sommer eine Exkursion nach Berlin zu unternehmen und als deren Ziel die Gärtnereien der Hasenheide und den Victoriapark am Kreuzberg zu wählen. Andererseits wurde die Besichtigung der Gärtnereien von Pankow in Vorschlag gebracht, um bei dieser Gelegenheit den Besuch der Herren des Pankow-Schönhausener Gartenbauvereins zu erwiedern. Die endgültige Beschlußfassung hierüber wird bis zu einer späteren Sitzung vertagt. Ausgestellt waren abgeschnittene Blumen von Heuchera sanguinea von Herrn Franz. Mit einigen Mittheilungen des Herrn Gerntz über verschiedene interessante Punkte auf einem Ausfluge nach Bremen und Oldenburg schließt die Sitzung.

15. Sitzung am 22. Juli.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er auf ein Schreiben des Vorsitzenden des Kunstgärtnervereins Flora, Herrn Schmücker, aufmerksam macht, welcher den Tod des bisherigen Vorsitzenden des genannten Vereins, Herrn Bratsch, anzeigt und den Wunsch ausdrückt, daß die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Vereinen auch ferner erhalten bleiben. Ein Aufruf zur Zeichnung von freiwilligen Beiträgen für Kollegen, welche durch Hagelschlag schwer betroffen sind, wird vom Vorsitzenden zur Kenntniß der Versammlung gebracht. Der Vorsitzende der Sektion für Obst- und Gartenbau der Provinz Brandenburg, Herr Dr. v. Kanstein, wünscht Auskunft über einen Bericht, welcher leider dem Verein garnicht zu Händen gekommen ist. Die k. k. steyermärkische Gartenbaugesellschaft zu Graz in Steyermark hat ihre monatlichen Mittheilungen übersandt, aus welchen das wichtigste zur Kenntniß der Versammlung gebracht wird. Anknüpfend an eine Mittheilung aus einer Sitzung des Vereins zur Be-

förderung des Gartenbaues über die Folgen des letzten Winters, bemerkt Herr Link, daß ein Wallnußbaum, bei welchem der erste Trieb erfroren war, einen neuen hervorbrachte und frägt an, ob ähnliche Beobachtungen gemacht wären. Hieran knüpfte sich ein längerer Meinungsaustausch über die Frage, ob das in diesem Jahre besonders hervortretende Abfallen der Blätter der Platanen der Einwirkung der Kälte oder eines Pilzes zuzuschreiben sei. Die Mehrzahl der Mitglieder war der Ansicht, daß die Nässe und Kälte dieses Sommers mittelbar die Ursache dieser Erscheinung sei, da hierdurch die Verbreitung des Pilzes gefördert werde, welcher das Kränkeln und Abfallen der Blätter hervorruft. Herr F. Meyer will später noch genauere Mittheilungen machen, ob das Abfallen der Blätter durch Kälte oder durch Pilze hervorgerufen wird. Bei der Debatte über die diesjährige Exkursion wurde dem Besuch der Gärtnereien von Pankow der Vorzug vor dem Victoriapark gegeben, weil die Anlage desselben noch nicht ganz beendigt ist. Der Ausflug nach Pankow wird auf den 6. August festgesetzt. Herr Lemm stellte einige zerfressene Kohlrübenpflanzen aus, um zu erfahren, ob die Beschädigung durch Erdflöhe oder andere Insekten herbeigeführt ist. Da die Versammlung sich nicht einigen konnte, wird Herr Lemm Herrn Dr. Hinneberg einige Pflanzen zur Untersuchung unterbreiten und denselben bitten, in einer der nächsten Sitzungen das Ergebniß mitzutheilen. Mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften schließt die Sitzung.

16. Sitzung am 5. August.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er Herrn Kube als Gast vorstellt. Derselbe wünscht dem Verein beizutreten. Der Verein zur Beförderung des Gartenbaues hat ein Verzeichniß seiner Mitglieder und der märkische Obstbauverein Programme zu der von ihm in Werder zu veranstaltenden Obstausstellung übersandt. Seitens der Versammlung wird zur Besichtigung dieser Ausstellung ein Ausflug nach Werder in Aussicht genommen. Eingegangen sind mehrere Bücher, welche an verschiedene Mitglieder zur Durchsicht und Berichterstattung gegeben werden, und die Mittheilungen der k. k. steyermärkischen Gartenbaugesellschaft zu Graz i. Steyermark. In Bezug auf die Exkursion nach Pankow wird beschlossen, in das Programm derselben die Besichtigung der Jawer'schen Baumschulen in Nieder-Schönhausen aufzunehmen und zu dem Zweck bereits am Vormittag nach Pankow zu fahren. Die Herren, welche erst am Nachmittag an dem Ausflug Theil nehmen können, erhalten im Restaurant Ringel in Pankow weitere Auskunft.

In Bezug auf das Stiftungsfest wird beschlossen, dasselbe am 12. September, Nachmittags 5 Uhr, durch ein Festessen und darauffolgenden Ball zu feiern. Zur Bekämpfung des Gitterrostes an Birnbäumen wird in Gauchers praktischem Obstbaumzüchter das Absuchen des Myceliums dieses Pilzes von Juniperus Sabina empfohlen. Nach Ansicht mehrerer Mitglieder ist das Bestreuen der Juniperus mit Schwefelblüthe ein viel wirksameres und leichter auszuführendes Mittel als das zeitraubende Absuchen. Mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften und verschiedenen geschäftlichen Mittheilungen schließt die Sitzung.

17. Sitzung am 19. August.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er ein Schreiben des märkischen Obstbauvereins verliest, in welchem mitgetheilt wird, daß der Verein vom 29. September bis 1. Oktober incl. in Berlin einen Obstmarkt für Rohobst und Obstprodukte abzuhalten gedenkt. Eingegangen sind ferner neben Katalogen u. s. w. Programms zur 100jährigen Jubelfeier der märkisch-ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam und für die Ausstellung des Vereins „Feronia" zu Eberswalde. Da der Saal der Loge Minerva renovirt wird und bis zum 12. September nicht fertig gestellt werden kann, wird beschlossen, das Stiftungsfest im Café Sanssouci möglichst an dem festgesetzten Tage zu feiern. Durch Ballotage wird Herr Kube in den Verein aufgenommen. Herr Dr. Hinneberg stellt Raupen und Schmetterlinge aus, welche die seinerzeit von Herrn Lemm vorgezeigten Kohlrübenpflanzen beschädigt haben. Das Insekt gehört der Klasse der Kleinschmetterlinge an. Mehrere im Fragekasten befindliche Fragen finden eine möglichst eingehende Besprechung. Herr Rud. Meyer referirt kurz über die Exkursion nach Pankow, welche er als eine sehr lohnende bezeichnet. Ausgestellt war Nicotiana colossea von Herrn Gerntz, welcher dieselbe als eine werthvolle Blattpflanze zum Auspflanzen empfiehlt. Nachdem Herr Tetzlacht kurz auf einen ihm zugegangenen Brief des Herrn Tille in Kamerun aufmerksam gemacht, schließt die Sitzung mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften.

18. Sitzung am 2. September.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, indem er auf ein Anschreiben und Programm zu einer Obstausstellung aufmerksam macht, welche von dem Gartenbauverein zu Stargard i. P. für den 26. und 27. September d. J. geplant ist. Eingegangen sind ferner Programms

für die von dem Gartenbauverein „Feronia" zu Eberswalde veranstaltete Ausstellung. Auf Vorschlag des Herrn Schaper beschließt die Versammlung, am Sonntag den 6. d. M. einen Ausflug dorthin zu unternehmen und das Nähere durch das hiesige Intelligenzblatt den nicht anwesenden Interessenten mitzutheilen. Der märkische Obstbauverein zeigt an, daß in dem Programm seiner Obstausstellung in Werder irrthümlich der Preis des ostdeutschen Weinbauvereins vergessen sei, welcher hierdurch nachgetragen wird. Ausgestellt waren eine neue Sorte Wirsingkohl eigener Züchtung von Herrn A. Meyer-Kuhfort, welcher sich durch frühe Bildung großer Köpfe und lohnenden Ertrag auszeichnet; ferner Verbena hybr. Nordlicht und Orobanche speciosa von Herrn Gerntz, welcher diesen interessanten Schmarotzer auf Bohnen kultivirt. Mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften und Besprechung von auf das Stiftungsfest bezüglichen Angelegenheiten schließt die Sitzung.

25jähriges Stiftungsfest am 12. September.

Am Sonnabend den 12. September d. J. feierte der Gartenbauverein das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Im festlich geschmückten Saale des Café Sanssouci nahmen die vom Verein geladenen Ehrengäste: die Herren Hofgartendirektor a. D. Jühlke, Geheim. Rath Prof. Dr. Wittmack, Oberhofgärtner Nietner, Lehrer Wagener und der Wirth unseres Vereins Hotelbesitzer Zimmermann und Frau, sowie eine große Anzahl von Mitgliedern mit ihren Damen und Gästen Platz. Den ersten Toast auf Se. Majestät den Kaiser brachte Herr Hofgartendirektor Jühlke aus, in das Hoch stimmten alle Anwesenden begeistert ein und sangen hierauf, sich von den Plätzen erhebend, die Nationalhymne. Über die Wirksamkeit des Vereins in den verflossenen 25 Jahren gab Herr Schaper einen kurzen Überblick. Als im Jahre 1866 die waffenfähige Mannschaft in Österreich focht, drängte es die Zurückgebliebenen, für die Verwundeten und Erkrankten nach Kräften zu sorgen. Unter den in unserer Stadt zu diesem Zweck unternommenen Veranstaltungen fand besonders eine Ausstellung der Gärtner Potsdams allgemeinen Anklang. Dies führte die Betheiligten zur Gründung des Gartenbauvereins. Der eigentliche Begründer des Vereins — das erste Protokoll datirt vom 11. August 1866 — war Herr Bandtke, ihm folgte Herr Heydert als Vorsitzender, diesem Herr Vollert. Die größten Verdienste um unsere Sache erwarb sich jedoch unser in aller Gedächtniß stehender langjähriger Vorsitzender Herr Hugo Eichler, welcher 13 Jahre seines Amtes waltete. Ihm folgte Herr

Hofgärtner Nietner, diesem unser jetziger Vorsitzender Herr Rudolph Schaper. Herr Schaper führte ferner aus, daß dem Verein bei seiner Gründung seitens des damaligen Obergärtners, jetzigen Stadtgartendirektors von Berlin, Herrn Mächtig, eine bedeutende Hülfe durch Überweisung einer nicht unbedeutenden Bibliothek eines in den 50er Jahren hier bestehenden Gartengehülfen-Vereins zu Theil wurde. Unsere heutige Fachbibliothek wurde durch die Unterstützung unseres heutigen Ehrenmitgliedes, des Herrn Ober-Hofgärtners Nietner, sowie durch die s. Z. sehr eifrigen Mitglieder Reuter, Lauche, v. Türk, Blell, Eichler I. u. II., H. Sello und Andere mehr zu ihrer jetzigen Größe gebracht. Der Letztere hinterließ dem Verein ein Legat, aus dessen Zinsen die Lösungen der jährlich aufzustellenden Preisfragen prämiirt werden. Mit einem Hoch auf das weitere Wachsen und Gedeihen des Vereins schloß der Redner. Im Laufe des Abends toasteten noch die Herren Geh. Rath Professor Dr. Wittmack auf den Vorsitzenden und Herr Lehrer Wagener auf die Damen. Mit Gesängen, Theater und Piècen aus dem Gebiet der Magie schloß die Festtafel. Nach derselben hielt der Tanz die Mitglieder und ihre Gäste bis zur frühen Morgenstunde zusammen.

19. Sitzung am 16. September.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung in üblicher Weise. In Bezug auf das Stiftungsfest theilt der Vorsitzende der Vergnügungskommission mit, daß eine definitive Abrechnung über dasselbe noch nicht stattfinden könne, die vom Verein bewilligte Summe jedoch zur Deckung der Unkosten ausreichen wird. Auf Antrag des Vorsitzenden drückt die Versammlung der Kommission den Dank für ihre Mühewaltung durch Erheben von den Plätzen aus. Eingegangen ist ein Schreiben der Herrn Dr. v. Kanstein und Junke, den vom 29. September bis 1. Oktober zu Berlin stattfindenden Obstmarkt betreffend. Der Vorsitzende verliest ein Schreiben der Gartenbaugesellschaft zu Berlin, in welchem der Tod des Herrn Kunst- und Handelsgärtners Tempel in Schöneberg angezeigt wird. Durch ein Schreiben ladet Herr Obergärtner Kähler in Tempelhof die Mitglieder ein, den in Thätigkeit befindlichen Dampfrigolpflug auf dem Terrain seiner Baumschulen zu besichtigen. Die von der Buchhandlung von Pusch eingesandten Bücher werden als für die Bibliothek ungeeignet von der Versammlung abgelehnt. Der Vorsitzende macht die Anwesenden auf die morgen stattfindende Eröffnung der Obstausstellung des märkischen Obstbauvereins

in Werder aufmerksam und theilt mit, daß ein Theil der Mitglieder den Eröffnungstag für den Besuch in Aussicht genommen hat. Herr Görms referirt kurz über die Rosenausstellung in Trier und Herr Schaper über die in Eberswalde, welche beide als äußerst gelungen bezeichnet werden. Mit Erledigung einiger im Fragekasten befindlichen Fragen und Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften wird die Sitzung geschlossen.

20. Sitzung am 30. September.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er auf verschiedene eingegangene Kataloge und Empfehlungen aufmerksam macht. Zur Verlesung gelangt ein Anschreiben des Herrn Nolting-Pyrmont mit einem Artikel der hannoverschen Post, welcher gegen die Art und Weise eintritt, in welcher der Dung großer Städte der Landwirthschaft durch Vermischen mit Chemikalien etc. entzogen wird. Da in unserer Stadt ebenfalls Kanalisation und Fällung der Dungstoffe in Klärstationen in Aussicht genommen ist, entspann sich über diesen Gegenstand eine längere Debatte, in der besonders die Versuche und Erfahrungen, welche mit hierorts hergestelltem Dünger gemacht sind, besprochen wurden. Im Allgemeinen war man der Ansicht, daß bis jetzt das Resultat kein besonderes sei, und daß bei einer Nichtabnahme des Dunges durch die Landwirthschaft derselbe leicht zu einer Kalamität für die betreffenden Städte werden könnte. Der Kunstgärtnerverein Flora drückt seinen Dank für die Einladung zu unserm Stiftungsfest aus. Eingegangen ist eine Probenummer der deutschen landwirthschaftlichen Rundschau, sowie die Satzungen der Genossenschaft Flora, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau in Dresden und Verhandlungen der 4. Hauptversammlung des Vereins deutscher Gartenkünstler im Palmengarten zu Frankfurt a. M. Im Auftrage des Herrn Inspektor Koopmann theilt Herr Rud. Meyer mit, daß vom Donnerstag den 1. bis Sonntag den 4. Oktober in den Räumen der Königl. Gärtnerlehranstalt eine Ausstellung von Obst 2c., welches in der Anstalt gezogen ist, stattfinden wird. Am Sonnabend, Nachmittag 3 Uhr, wird Herr Inspektor Koopmann einen Vortrag über das Verhältniß von Säure, Zucker und Alkohol im Obstwein halten. Herr Rosenberg erwähnt, daß der vielen Mitgliedern bekannte Herr Schmidt vom botanischen Garten zu Berlin seinen 80. Geburtstag gefeiert hat. Mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften und einigen geschäftlichen Mittheilungen schließt die Sitzung.

in Werder aufmerksam und theilt mit, daß ein Theil der Mitglieder den Eröffnungstag für den Besuch in Aussicht genommen hat. Herr Görms referirt kurz über die Rosenausstellung in Trier und Herr Schaper über die in Eberswalde, welche beide als äußerst gelungen bezeichnet werden. Mit Erledigung einiger im Fragekasten befindlichen Fragen und Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften wird die Sitzung geschlossen.

20. Sitzung am 30. September.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er auf verschiedene eingegangene Kataloge und Empfehlungen aufmerksam macht. Zur Verlesung gelangt ein Anschreiben des Herrn Nolting-Pyrmont mit einem Artikel der hannoverschen Post, welcher gegen die Art und Weise eintritt, in welcher der Dung großer Städte der Landwirthschaft durch Vermischen mit Chemikalien etc. entzogen wird. Da in unserer Stadt ebenfalls Kanalisation und Fällung der Dungstoffe in Klärstationen in Aussicht genommen ist, entspann sich über diesen Gegenstand eine längere Debatte, in der besonders die Versuche und Erfahrungen, welche mit hierorts hergestelltem Dünger gemacht sind, besprochen wurden. Im Allgemeinen war man der Ansicht, daß bis jetzt das Resultat kein besonderes sei, und daß bei einer Nichtabnahme des Dunges durch die Landwirthschaft derselbe leicht zu einer Kalamität für die betreffenden Städte werden könnte. Der Kunstgärtnerverein Flora drückt seinen Dank für die Einladung zu unserm Stiftungsfest aus. Eingegangen ist eine Probenummer der deutschen landwirthschaftlichen Rundschau, sowie die Satzungen der Genossenschaft Flora, Gesellschaft für Botanik und Gartenbau in Dresden und Verhandlungen der 4. Hauptversammlung des Vereins deutscher Gartenkünstler im Palmengarten zu Frankfurt a. M. Im Auftrage des Herrn Inspektor Koopmann theilt Herr Rud. Meyer mit, daß vom Donnerstag den 1. bis Sonntag den 4. Oktober in den Räumen der Königl. Gärtnerlehranstalt eine Ausstellung von Obst ꝛc., welches in der Anstalt gezogen ist, stattfinden wird. Am Sonnabend, Nachmittag 3 Uhr, wird Herr Inspektor Koopmann einen Vortrag über das Verhältniß von Säure, Zucker und Alkohol im Obstwein halten. Herr Rosenberg erwähnt, daß der vielen Mitgliedern bekannte Herr Schmidt vom botanischen Garten zu Berlin seinen 80. Geburtstag gefeiert hat. Mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften und einigen geschäftlichen Mittheilungen schließt die Sitzung.

21. Sitzung am 14. Oktober.

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden in üblicher Weise eröffnet. Eingegangen ist eine Nummer der deutschen Rosenzeitung mit der Aufforderung zur Zahlung des Mitgliederbeitrages für den Verein deutscher Rosenfreunde. Trotzdem in der 1. Versammlung d. J. beschlossen ist, aus genanntem Verein auszuscheiden, wird der Rendant dem Geschäftsführer desselben mittheilen, daß wir ferner Mitglied bleiben wollen, wenn die im vorigen Jahre uns nicht zugegangenen Hefte der Rosenzeitung nachgeliefert werden. Eingegangen sind ferner die Mittheilungen der k. k. steyermärkischen Gartenbaugesellschaft zu Graz i. Steyermark. Eine längere Debatte entspann sich über einen Artikel der allgemeinen deutschen Gärtnerzeitung (Verbandsorgan). Der Artikel führt aus, daß zu der vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues ins Leben gerufenen Fortbildungsschule die Stadt Berlin einen Beitrag nur dann zahlen will, wenn die Theilnehmer nur der Berliner Gärtner-Krankenkasse angehören. Herr Tetzlacht führte die Gründe an, welche vermuthlich zu dieser Maßregel geführt haben. Im Allgemeinen war man jedoch geneigt, die ganze Angelegenheit für ein Mißverständniß zu halten. Ausgestellt war Celosia cristata von Herrn Krausnick und Holzstücke von Yellow pine von Herrn Zimmermeister Baumbach, welcher dieselben zu Mistbeetfenstern verarbeitet. Verschiedene Mitglieder, welche bereits Fenster von diesem Holz in Gebrauch haben, sprachen sich sehr anerkennend über dieselben aus. Nachdem die ausgestellten Gegenstände eingehend besprochen sind, schließt die Sitzung mit Referaten aus den eingegangenen Zeitschriften.

22. Sitzung am 28. Oktober.

In Vertretung des Vorsitzenden eröffnet Herr Rud. Meyer die Sitzung. In Bezug auf die in voriger Sitzung erwähnten eigenartigen Verhältnisse bei Begründung der Berliner Fachschule für Gärtner theilt Herr Meyer mit, daß die Wahl der Krankenkasse den Theilnehmern vollständig frei gestellt ist, sofern sie nur zum Bezirk der Berliner Krankenkasse gehören. Ein längerer Meinungsaustausch fand über einen Aufsatz in Dr. Wittmacks Berliner Gartenflora über Orchideenkultur in kleinen Privatgärtnereien statt. Namentlich führte Herr Rud. Meyer aus, daß die Kultur und Vermehrung mancher Orchideensorten durchaus nicht so schwierig sei, wie häufig angenommen wird. Um die alten Knollen zum Austreiben zu bringen, empfiehlt es sich, das Verbindungsglied hinter der 3. Knolle zu durchschneiden und die Pflanzen nach dem Austreiben der alten Knollen aus einander zu pflanzen.

Herr Inspektor Koopmann referirt aus einer Broschüre über rationelle Düngung der landwirthschaftlichen Kulturpflanzen von Prof. Wagner in Darmstadt. Durch eine große Reihe von Düngungsversuchen mit konzentrirten Dungmaterialien ist der Beweis geliefert, daß die Leguminosen den Stickstoff der atmosphärischen Luft entziehen. Erbsen, Bohnen, Linsen, Wicken 2c. liefern bei Kaliphosphatdüngung ohne Stickstoff annähernd die gleiche Ernte, wie bei derselben Düngung mit Stickstoff. Cerealien, Kartoffeln, Rüben, Tabak, Wein, Kohl, dagegen sind unfähig, den Stickstoff aus der Luft zu entziehen; sie leisten in stickstofffreiem Boden nichts, auch bei reichlichster Kaliphosphat-Düngung, während volle Erträge bei gleichzeitiger Zufuhr von Stickstoff erzielt werden. Daher sind die zuletzt genannten Pflanzen als Stickstoffzehrer, die Hülsenfrüchte als Stickstoffmehrer zu betrachten; sie vermehren thatsächlich das Stickstoffdüngekapital der Wirthschaft. Das Hauptdirektorium des landwirthschaftlichen Centralvereins hat ein Cirkular, die Delegirtenversammlung zu Frankfurt a. O. und einen statistischen Nachweis, die diesjährige Ernte betreffend, übersandt. Mit Erwähnung eines neuen Vervielfältigungsapparates, Graphomultiplicator genannt, schließt die Sitzung.

23. Sitzung am 11. November.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er die Herren M. und A. Wundel als Gäste vorstellt. Der Verein zur Beförderung des Gartenbaues hat unter Bezugnahme auf die von ihm vom 12. – 15. d. M. im Hotel Kaiserhof zu Berlin veranstaltete Ausstellung von Chrysanthemum in freundlichster Weise Einlaßkarten zu derselben übersandt. Die Ortsgruppe Berlin des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands zeigt an, daß sie am 13. d. M. im Grand Hotel Alexanderplatz eine Wanderversammlung abhält, zu der die Mitglieder des Verbandes eingeladen werden. Eingegangen sind ferner eine Probenummer der illustrirten deutschen Gärtnerzeitung und die Mittheilungen der k. k. steyermärkischen Gartenbaugesellschaft zu Graz i. Steyermark. Der Vorsitzende theilt der Versammlung mit, daß eine Bearbeitung der vom Verein gestellten Preisfrage: die Einwirkung des Frostes auf die Pflanzen, eingegangen ist. Die Wahl der Preisrichter-Kommission wird bis zur nächsten Sitzung verschoben. Ausgestellt war von Herrn Hofgärtner Wundel ein Sortiment abgeschnittener Blumen von Chrysanthemum in den Sorten: Edouard Audiguier, Emily Dale, Diamond, Queen of England, Cloth of gold, Prince of Wales, Dr. Macary, White globe, Avalanche, Magnum Bonum, La

marquise de Mun, Stanstead surprise, Antonelli, Louise Leroy, La Triomphante, Madm. Bertier, Rendatler, Jardin des plantes, Margot, Mrs. Forsyth. Dr. Tanner, Ethel, Mad. Berthe Pigny, Fréderic Marrouch, Fair maid of Guernsey, Bouquet fait, L'isle des plaisirs, Novelty, Avizena, George Sand, Source d'or, Aureum multiflorum, Mrs. Stevenson Clarke, Talfourd Salter, Exposition Troyes, Gloria mundi, Buttercup, Hiver Fleuri, Soleil levant, Christine Rose, Monsieur Blanc. Die prachtvollen Blumen der Chrysanthemum erregten die allgemeine Bewunderung der Anwesenden. In Bezug auf das Kulturverfahren theilt Herr Hofgärtner Wundel mit, daß die Stecklinge im Januar gemacht, stets in Töpfen kultivirt, jedoch häufig verpflanzt und reichlich mit Dungguß behandelt sind. Herr Görms regt einen gemeinsamen Ausflug zur Besichtigung der Chrysanthemumausstellung in Berlin an, jedoch ließ sich bei der Kürze der Zeit ein bestimmtes Abkommen nicht treffen. Nachdem aus den eingegangenen Zeitschriften das Wichtigste zur Kenntniß der Anwesenden gebracht, schließt die Sitzung.

24. Sitzung am 25. November.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er Herrn Obergärtner Berger als Gast vorstellt, derselbe wünscht dem Verein beizutreten. Eingegangen ist der Jahresbericht über die Thätigkeit des fränkischen Gartenbauvereins in Würzburg und einige Bücher, welche an mehrere Mitglieder zur Durchsicht und demnächstigen Berichterstattung gegeben werden. Der Vorsitzende theilt der Versammlung mit, daß noch zwei weitere Preisaufgaben eingegangen sind, von denen eine das vom Verein gestellte Thema, die andere ein selbstgewähltes: Bildung und Vorkommen unserer Bodenarten behandelt. In die Kommission zur Beurtheilung der eingegangenen Arbeiten werden die Herren Rosenberg, Rud. Meyer, Koopmann, Thöns I., Franz, Rob. Meyer, Tetzlacht gewählt. Nach dem Beschluß der Versammlung ist jeder der Preisrichter verpflichtet, sein Urtheil sofort nach Durchsicht der Arbeiten verschlossen dem Vorsitzenden zu übersenden, welcher eine Versammlung der Preisrichter zur Beschlußfassung über die Vertheilung der Preise einberufen wird. Anknüpfend an einen Artikel aus Gauchers praktischem Obstbaumzüchter über den Obstbau auf dem Lande, führt Herr Schaper aus, daß besonders in Norddeutschland viel Boden, namentlich an Chausseen unnütz mit Anpflanzung von Pappeln, Akazien, Eichen ꝛc. verschwendet wird, welcher, mit passenden Obstsorten bepflanzt, sicher in absehbarer Zeit einen gewissen Nutzen bringen würde.

Auch würde die Verarbeitung des Obstes zu Obstwein ein Mittel zur Bekämpfung des Schnapstrinkens sein. Mit Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten schließt die Sitzung.

25. Sitzung am 9. Dezember.

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden eröffnet, welcher auf die Einladung des Hauptdirektoriums des märkischen Centralvereins zur Generalversammlung am 9. d. M. aufmerksam macht. Ferner ging das vorläufige Programm einer Ausstellung ein, welche der Gartenbauverein für Pankow und Schönhausen vom 10.—14. Mai 1893 zur Feier seines 25jährigen Bestehens geplant hat. Die von der Buchhandlung von Pusch übersandten Werke werden als für die Bibliothek nicht geeignet zurückgegeben. Die vom Verein eingesetzte Kommission zur Prüfung der eingegangenen Preisarbeiten hat sich ihres Auftrages in der Weise entledigt, daß sie eine Theilung der vom Verein bewilligten Summe von 50 Mark vornahm. Den ersten Preis von 25 Mark erhielt eine von Herrn Hoffmann eingelieferte Arbeit über das vom Verein gestellte Thema, den zweiten Preis von 15 Mark erhielt die Arbeit des Herrn Portig, über Entstehung und Vorkommen der Bodenarten, und den dritten Preis von 10 Mark die Bearbeitung desselben Herrn über das vom Verein gestellte Thema. Die Arbeiten bleiben Eigenthum des Vereins und darf der Autor ohne Einwilligung desselben nicht anderweitig darüber verfügen. Eine weitere, erst heut Abend eingegangene Arbeit soll vorläufig zurückgelegt werden, um an dem Preise des nächsten Jahres konkurriren zu können, vorausgesetzt, daß der Einsender dieselbe nicht zurücknimmt. Durch Ballotage wird Herr Berger in den Verein aufgenommen. Von den in den letzten Monaten ausgestellten Pflanzen wird der Monatspreis für September Herrn A. Meyer-Kuhfort für ausgestellten Wirsingkohl eigener Züchtung und der für November Herrn Hofgärtner Wundel für ausgestellte Chrysanthemum zuerkannt. Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Versammlung, die Zinsen des bei der Kreditbank hinterlegten Kapitals der Vergnügungskasse zu überweisen. Der Vorsitzende macht, da dies die letzte Sitzung des Jahres ist, auf § 12 des Statuts aufmerksam, nach welchem sämmtliche Bücher, welche an Mitglieder ausgeliehen sind, der Bibliothek zurückgegeben werden müssen. An Zeitschriften werden von dem Verein im Jahre 1892 folgende gelesen werden:

Dr. Wittmacks Berliner Gartenflora,

Lebl's illustrirte Monatshefte,

Gauchers praktischer Obstbaumzüchter,
Jahrbuch für Gartenkunde und Botanik,
Möllers deutsche Gärtnerzeitung,
Allgemeine deutsche Gärtnerzeitung (Verbandsorgan),
Deutsche Rosenzeitung.

Herr Schaper macht der Versammlung die Mittheilung, daß Herr Kunst- und Handelsgärtner Hampe am 16. d. M. seine goldene Hochzeit feiert. Die Versammlung beschließt, Herrn Hampe durch den Vorsitzenden brieflich den Glückwunsch des Vereins ausdrücken zu lassen. Nachdem die nächste Sitzung (Generalversammlung zur Neuwahl des Vorstandes ꝛc.) auf den 6. Januar festgesetzt ist, schließt die Sitzung.

Das Vermögen des Vereins

betrug Ende 1890	. . . .	1822,91 M.
Einnahmen 1891	. . . .	528,00 „
	Summa	2350,91 M.
Ausgaben 1891	. . . .	867,75 „
	Bleibt Bestand	1483,16 M.

Hiervon sind 1450 Mark bei der hiesigen Kreditanstalt hinterlegt. Außerdem besitzt der Verein das Legat des verstorbenen Herrn Ober-Hofgärtners Sello von 600 Mark in Preußischen Staatsschuldscheinen.

Die Bibliothek des Vereins

vermehrte sich im Jahre 1891 um 5 Nummern, sodaß sie am Schluß des Jahres 543 Bände betrug.

Den Vorstand des Vereins für das Jahr 1892
bilden folgende Herren:

Vorsitzender: Herr **C. Koopmann**, Inspektor der Kgl. Gärtnerlehranstalt.
1. Stellvertreter des Vorsitzenden: Herr **Rud. Meyer**, Kunst- u. Handelsgärtner.
2. Stellvertreter des Vorsitzenden: Herr **C. Görms**, Rosenschulbesitzer.
1. Schriftführer: Herr **Thöns II.**, Kunstgärtner.
2. Schriftführer: Herr **A. Rosenberg**, Königl. Obergärtner.

Rendant: Herr **F. Böhme**, Kaufmann.
Bibliothekar: Herr **A. Franz**, Königl. Obergärtner.
Ausschußmitglieder: { **W. Thöns I.**, Kunst- und Handelsgärtner. **F. Link**, Prinzl. Gartenverwalter.

Im Auftrage des Gartenbauvereins zu Potsdam

W. Thöns II., z. Z. Schriftführer.



4. Nachtrag zum Bücherverzeichniß.

Nr. 539. Beißner, Handbuch der Nadelholzkunde.
„ 540. Bertram, Zeichenvorlagen.
„ 541. Wittmack, Dr., Gartenflora.
„ 542. Lebl, deutsche Gartenzeitung (Neuberts).
„ 543. Gaucher, Pomologie.

